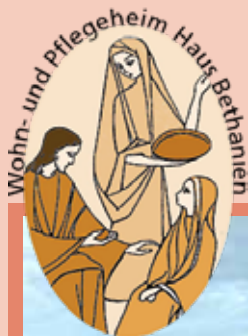


Erlebtes und Erlauschtes

in Bethanien



Werde Teil unseres Teams: **Wir suchen**
Mitarbeiter/innen im Pflegebereich!



WINTERPRACHT AUF DEM ABTSBERG



Heller Morgen

Als ich schläfrig heut erwachte,
- und es war die Kirchenzeit -
hörte ich's am Glockenschlag,
dass es über Nacht geschnit.

Als ich froh die Läden aufstieß,
trug die Welt ein weißes Kleid,
meine ganze Seele wurde
glänzend weiß und hell und weit.

Denn in meinem hellen Zimmer
klang so hell der Glockenschlag,
dass ich schon im Traume wusste:
heute wird ein heller Tag.

von Börries Freiherr von Münchhausen

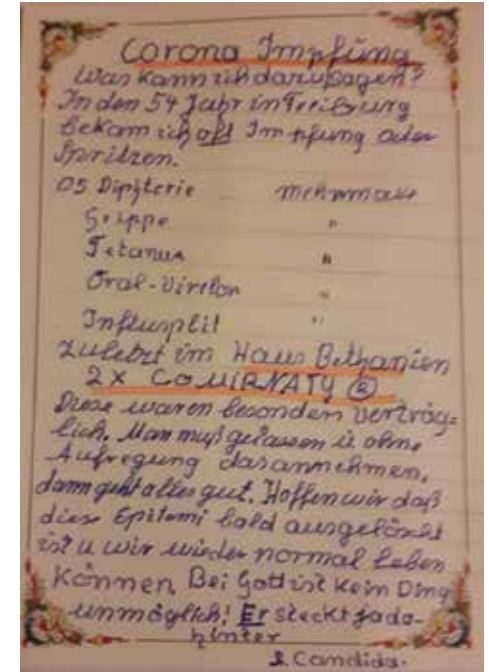
Sr. Candida: „Gelassen“ zur Impfung

Bewohner/innen von Alten- und Pflegeeinrichtungen gehören aufgrund ihres Alters und/oder des Vorliegens von Vorerkrankungen zum Personenkreis mit erhöhtem Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei COVID-19. Darüber hinaus besteht bei Auftreten einer COVID-19-Erkrankung in der Einrichtung aufgrund der gemeinsamen räumlichen Unterbringung und zum Teil nahen physischen Kontakt bei pflegerischen Tätigkeiten ein erhöhtes Risiko für eine Infektion. Aus diesem Grund wurde von der Bundesregierung Deutschland festgelegt, dass Menschen über 80 Jahre, Personal im Pflegebereich sowie im Bereich der Notaufnahmen und Rettungsdienste zuerst geimpft werden. Selbstverständlich ist die Impfung freiwillig.

Im Haus Bethanien wurde am 27. Januar 2021 die erste Impfdosis den Schwestern, Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen verabreicht, die dies gewünscht hatten. Die Zweitimpfung erfolgte am 17. Februar 2021.

Es war Zufall, dass der unangekündigte Besuch der Heimaufsicht gerade am Tag der Erstimpfung stattfand. Herr Dr. Lippmann-Grob und Frau Hertweck waren sehr zufrieden, wie die Hygienemaßnahmen und die organisatorischen Regelungen rund um die Corona-Pandemie umgesetzt wurden. „Wir sind dankbar über die Unterstützung der Mitarbeiter der Heimaufsicht, da es uns zeigt, dass wir gut und ordentlich arbeiten,“ so Heimleitung Ulrike Roth.

Eine unserer Ordensschwestern Sr. M. Candida (Foto rechts) hat für uns aufgeschrieben, wie sie die aktuelle Impfsituation sieht (Foto rechts oben).♣



Zu wenig „Saft“ auf dem Abtsberg

In der letzten Februarwoche starteten im Haus Bethanien umfangreiche Umbaumaßnahmen in der Stromversorgung des Abtsbergs. Parallel zum dritten Bauabschnitt des Pflgetraktes und verbunden mit dem Neubau einer neuen Zentralküche wurde eine Vergrößerung des Hausanschlusses notwendig.

Die hauseigene Trafostation aus dem Jahr 1992 musste deshalb von bisher 160 kVA (Kilo-Volt-Ampere) auf 400 kVA Leistung vergrößert werden.

Die Trafostation versorgt als Stickleitung betrieben den Abtsberg mit den Häusern Bethanien, La Verna und dem Bauernhof, was für die Abschaltzeit eine vorübergehende provisorische Stromversorgung notwendig machte.

Hier wurde von den Stadtwerken Gengenbach als Netzbetreiber ein mobiles Notstromaggregat aufgebaut und zur Verfügung gestellt. Das schalldämmte Notstromaggregat mit einer Leistung von 250 kVA und einem Verbrauch von etwa 15 Liter Kraftstoff in der Stunde wurde samt Tankanlage direkt vor der Trafostation aufgebaut. Mit flexiblen Leitungen wurde in die



alte Hauptverteilung des Hauses eingespeist.



In dieser Zeit wurde mit dem eigenen Notstromaggregat mit 85 kVA Generatorleistung das Haus Bethanien größtenteils mit Strom versorgt. Auf dem restlichen Abtsberg war für 1,5 Stunden der Strom komplett abgeschaltet.

Dann begann sofort der Ausbau des alten Trafos und der Mittelspannungsschaltanlage. Zeitgleich wurde am Platz der alten Hauptverteilung die neue Hauptverteilung aufgebaut. Am zweiten Tag wurde dann gleich der neue Trafo und die neue Schaltanlage montiert und mit der Verkabelung der Anlage begonnen.



So konnte dann am Freitag morgens der Abtsberg 4a und b und nachmittags das Haus Bethanien wieder an der neuen Hauptverteilung angeklemt und das provisorische Aggregat wieder entfernt werden.♣

Text und Fotos: Volker Jaggerst

Frühling wird's

Die fleißigen Mainzelmännchen haben uns den Frühling vor die Tür gepflanzt – vielen Dank.♣



Verbindung gelungen



Corona-konform mit Abstand wurde die neue Treppe von Sr. M. Michaela, Sr. M. Veronika, Sr. M. Kasimira, Sr. M. Elisabeth und Hausmeister Gerhard Krämer eingeweiht.

Die Treppe ist ein wichtiger Baustein im Rahmen der Um- und Neubaumaßnahmen im Haus Bethanien. Sie verbindet die Wohnbereiche, so dass kürzere Wege entstanden sind. Auch können alle Bereiche nun über das Treppenhaus direkt erreicht werden, ohne über die einzelnen Stationen gehen zu müssen. Die Treppe ein wichtiger Teil im Rahmen der Umsetzung der Brandschutzverordnung und entspricht allen gesetzlichen Anforderungen.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an unsere Hausmeister und an alle Firmen, die beim Bau und der Installation der Treppe beteiligt waren.♣

Schwarzwaldblick: Eine Station berichtet

Unsere Erfahrung mit der Corona-Pandemie

Es war am Anfang sehr anstrengend für uns, bis wir alles umstrukturiert und organisiert hatten. Keiner konnte sich mit solch einer Pandemie-Situation aus!

Von alten Gewohnheiten musste man sich trennen und sich an Neues rasch gewöhnen. So wurden beispielsweise Schleusen eingerichtet und die Wäscheversorgung lief nach neuen hygienischen Richtlinien. Auch die psychische Belastung war für alle nicht gering.

Für die Schwestern und Bewohner/innen war es sehr schwer, sich daran zu gewöhnen, dass sie in ihren Zimmern bleiben mussten und keiner hinaus durfte. Uns – den Pflegenden – tat es gut zu spüren, dass die Bewohner/innen gemerkt hatten, dass es für uns sehr viel Arbeit mehr gab als sonst. Sie unterstützten uns, wo sie konnten. So haben sie beispielsweise beim Bett beziehen mitgeholfen oder sich ganz toll angestrengt, uns beim An- oder Entkleiden zu helfen.

Deutlich ist zu sehen, dass die Pandemie nur in den Griff zu bekommen ist, wenn alle eng als Team zusammenarbeiten und keiner den anderen im Stich lässt. Es waren für uns sehr schwierige Wochen, da in der Höchstphase nur noch vier Mitarbeiterinnen im Dienst waren. Dennoch sagten wir uns – „Wir schaffen das!“ So haben wir uns unter anderem auf die 12-Stunden-Schichten eingelassen.

Unsere Heimleitung ist uns sehr zur Seite gestanden. Sie rief bei uns täglich an und fragte nach, wie es uns allen geht, und

was wir brauchen. Das hat uns viel Kraft gegeben. In dieser Zeit hatten wir zum Glück genug Schutzausrüstungen wie Masken und Kittel, Abwurfsäcke, Desinfektionsmaterial und sogar eine eigene Umkleidekabine auf der Station.

Wir Mitarbeiter/innen, die noch arbeiten konnten, haben sich alle den Umständen entsprechend wohl und ernst genommen gefühlt. Wir haben uns gegenseitig geholfen, wann und wo immer es ging, um die Schwestern und Bewohner/innen ordentlich und mit viel Zeit zu pflegen und ihnen Unterstützung in allen Belangen zu geben. Wir haben auch viele Gespräche mit den Bewohner/innen in dieser sehr schwierigen Zeit geführt, was sehr wichtig gewesen ist.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Mitarbeiter/innen, die uns bei der Essens- und Wäscheversorgung so toll unterstützt haben sowie beim Pfortenteam und bei den Hausmeistern. Sie haben uns die benötigten Materialien vor der Station abgestellt und entsorgten mit viel Geduld das nicht mehr Benötigte.

Auch unseren Pflegedienstleitungen gilt unser Dank. Zum Schluss sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott an Hygienefachkraft Frank Halley, der uns in diesen schwierigen Zeiten mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen beraten und informiert hat. Auch bedanken wir uns bei den Ärzten Dr. Diener und Dr. Discher, die uns mit Rat und Tat in ärztlichen Belangen zur Seite standen. Gemeinsam schaffen wir es weiterhin!♣

Pflege in „brombeere“

Es kommt Farbe ins Spiel: Unser Pflegebereich darf sich über neue einheitliche T-Shirts mit dem Haus-Bethanien-Logo freuen.

Pflegedienstleiterin Marianne Belter (Bild rechts: links) und ihre Stellvertretung Selina Ruthenberg sowie Hausvikarin Sr. M. Elisabeth haben die Shirts schon mal „Probe getragen“ und sind sehr zufrieden.

Die anderen Bereiche haben sich ihre Farben bereits ausgesucht, die T-Shirts sind bestellt und werden rechtzeitig zum Frühling noch mehr Farbe ins Haus Bethanien bringen. Seien Sie gespannt!♣



In Kürze: Wir gratulieren!

Selina Ruthenberg (links) hat erfolgreich ihre Weiterbildung zur Pflegedienstleitung abgeschlossen. Mit einem Frühlingsgruß gratulierte Heimleitung Ulrike Roth ihr herzlich.

In der nächsten Ausgabe berichten wir ausführlich darüber.♣

In stillem Gedenken

Frau Terriet	†	20.01.2021
Frau Aubele	†	31.01.2021
Sr. M. Rufina	†	12.02.2021
Sr. M. Cecilia	†	15.02.2021
Frau Bolley	†	20.02.2021
Frau Gelzat	†	20.02.2021

Wir gratulieren herzlich zum Namenstag:



17. April:	Sr. M. Aniceta
1. Mai:	Sr. M. Sigmunda
7. Mai:	Sr. M. Gisela
21. Mai:	Sr. M. Hermine
26. Mai:	Sr. M. Regintrudis
5. Juni:	Sr. M. Winfrieda
22. Juni:	Sr. M. Rotraud
24. Juni:	Sr. M. Jeannette
29. Juni:	Sr. M. Petrosa Sr. M. Petra
29. Juni:	Pfarrer Paul Schäufole
30. Juni:	Sr. M. Reintraud

Impressum:

Verantwortlich:

Wohn- und Pflegeheim Haus Bethanien

Auf dem Abtsberg 4 • 77723 Gengenbach

www.haus-bethanien-gengenbach.de

Telefon: 07803/9396-0 • Fax: 07803/9396-180

Erscheinungstermine: April, Juli, Oktober, Weihnachtsausgabe: 24. Dezember

Auflagenhöhe: 300 Stück